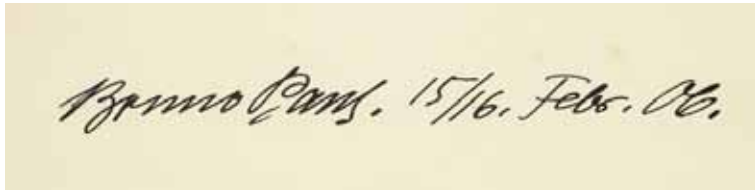


Bruno Paul

*19. Januar 1874 in Seiffhennersdorf 1843 + 17. August 1968 in Berlin



Gästebücher Band IV

Aufenthalt Schloss Neubeuern:

15. - 16. Februar 1906



Bruno Paul war als Architekt, Karikaturist und Kunsthandwerker ein Wegbereiter des **Jugendstils**. Er begründete den Deutschen Werkbund mit und war ein einflussreicher Hochschullehrer.

Leben

Von 1892 bis 1894 studierte **Bruno Paul** Malerei an der Akademie der Künste in Dresden, danach unter **Paul Höcker** an der Akademie der Schönen Künste in München. 1907 wurde er zum Leiter der *Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums Berlin* und 1919 in die Preußische Akademie der Künste berufen. Von 1924 bis 1933 war er Direktor der Vereinigten Staatsschulen für Freie und Angewandte Kunst in Berlin. 1937 wurde er aus der Preußischen Akademie der Künste ausgeschlossen. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges siedelte er nach Düsseldorf über, kehrte aber - als ordentliches Mitglied der Akademie der Künste rehabilitiert - 1957 nach Berlin zurück, wo er 1968 verstarb.

Schaffen

1897 begann seine Mitarbeit als Karikaturist beim "**Simplicissimus**" und bei den "Vereinigten Werkstätten für Kunst im Handwerk". Er übernahm die künstlerische Verantwortung für die Deutsche Abteilung auf der Weltausstellung in Brüssel (1910). 1919 brachte er die Programmschrift "Erziehung der Künstler an staatlichen Schulen" heraus. Mit Hilfe seines Schwagers **Franz Weber** unterhielt er ein Zweigbüro in Köln, das seine Projekte im Westen Deutschlands abwickelte - so z.B. das Dischhaus in Köln, das wichtigste und bekannteste Zeugnis des Neuen Bauens in der Domstadt. Er war u.a. 1928/30 am Bau des vielbeachteten Kathreiner-Hochhauses in Berlin beteiligt. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten legte er seine Lehrtätigkeit nieder und arbeitet bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs nur noch anonym. Nach seinem Umzug nach Düsseldorf (1945) wandte er sich dem Ingenieurbau zu.

Auszeichnungen

Drei Goldmedaillen auf der Weltausstellung in Paris (1900)

Bundesverdienstkreuz (1954)

Ehrenurkunde des Bundes Deutscher Architekten der DDR (1969)

Quelle:

http://de.wikipedia.org/wiki/Bruno_Paul



Ludwig Thoma, Eduard Thöny, Bruno Paul, Rudolf Wilke und Ferdinand von Reznicek 1900

Quelle:

Bruno Paul: Deutsche Raumkunst und Architektur zwischen Jugendstil und Moderne, München 1992, S. 23

**Einrichtung von Schloß Neubeuern für
Baron Wendelstadt 1906/07**
Ausführung: VW

275 Wohnzimmer

Mahagoni
Bücherschrank 6778, ovaler Tisch
6784, Fauteuil 6785, Sofa mit Seiten-
schränken, Anstellschränkchen 6804,
Standuhr 6819, Stühle 6868, 6869.
Im VW-Archiv als Wohnzimmer 2
geführt.

a Standuhr 6819

Mahagoni mit Intarsien, Kristallglas,
Zifferblatt grün-weiß emailiert.
184 x 39 x 23 cm
Schule Schloß Neubeuern (ehemals
Baronin Wendelstadt)



275b



275

b Drei Stühle 6868

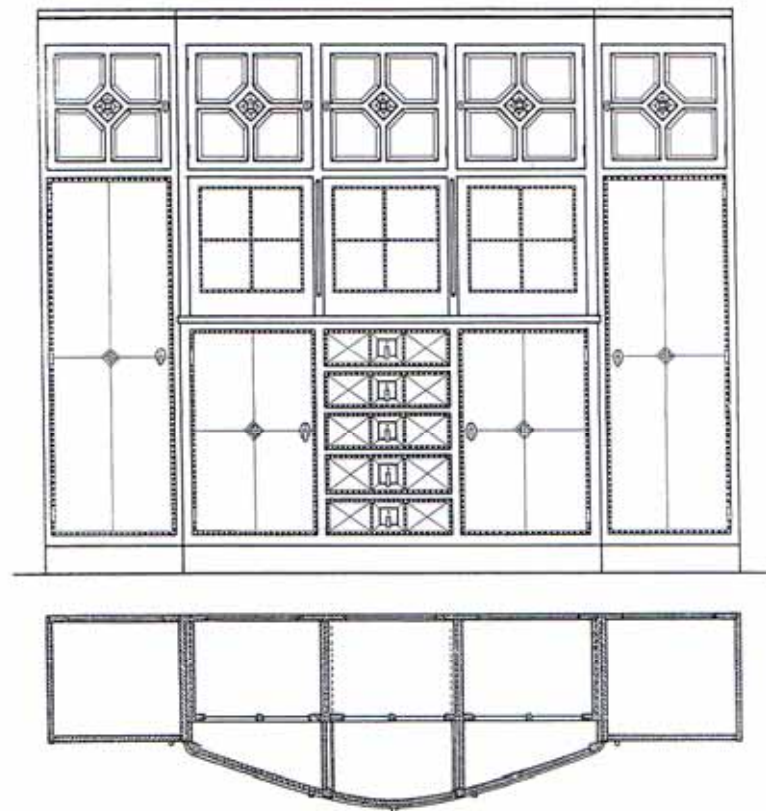
Mahagoni, Bezug erneuert
45/99 x 43 x 46 cm, unter der Zarge
VW-Stempel.
MStm M 81/80, 1-3

276 Arbeitszimmer (o. Abb.)

277 Schlafzimmer (o. Abb.)

Möbel weiß lackiert.
Betgestell in Messing 4841, rundes
Tischchen 7000, Nachttisch 7001,
Toilette 7002.
Im VW-Archiv als Schlafzimmer 19
geführt.

Zwischen 1906 und 1908 wurde der
Mitteltrakt des Schloßes Neubeuern von
dem Münchner Architekten Gabriel von
Seidl in malerischem Stil neu errichtet.
Dabei entstand im obersten Stockwerk
eine Raumflucht von drei großen
Zimmern, die Bruno Paul im Auftrag der
Baronin Wendelstadt ausstattete. Die
Baronin war wiederum durch ihren
Schwager, Eberhard von Bodenhaus-
sen, auf den Künstler aufmerksam
gemacht worden, dem dieser ungefähr
gleichzeitig zwei Schlafzimmer-Einrich-
tungen entworfen hatte (Modellnr.
6759 bis 6763, 7126 bis 7132).



278

Quelle:

Bruno Paul: Deutsche Raumkunst und Architektur zwischen Jugendstil und Moderne, München 1992, S. 167



Kommoden von **Bruno Paul** im Schloss Neubeuern



Standuhr von **Bruno Paul** im Schloss Neubeuern (ehemals **Baronin Julie von Wendelstadt**)
Mahagoni mit Intarsien, Kristallglas, Zifferblatt grün-weiß emailliert, 184 x 39 x 24 cm,